

# PFARR GEMEINDE BRIEF

## ST. SEBASTIAN



Herbst 2014

## Impressum

### Herausgeber:

Pfarramt St. Sebastian, Lobberich  
An St. Sebastian 33–35  
41334 Nettetal

### Redaktion:

Pfarrer Günter Wiegandt  
Gemeindereferent Walter Schierkes  
Bärbel Frings  
Stefan Voormans  
Ansgar Camps

### Textbeiträge:

Pfarrer Günter Wiegandt  
Bärbel Frings  
Diplom-Theologin Lucia Traut  
Ute Eickelpasch  
Ilka Gartz  
Annette Gartz  
Werner Traut  
Stefan Voormans

### Layout:

Ansgar Camps

### Ausgabe:

Jahrgang 46 | Nr. 2 | 09/2014

### Auflage:

4000 Stück

### Titelbild:

Erntedankfest in Papenburg 2012

### Druck:

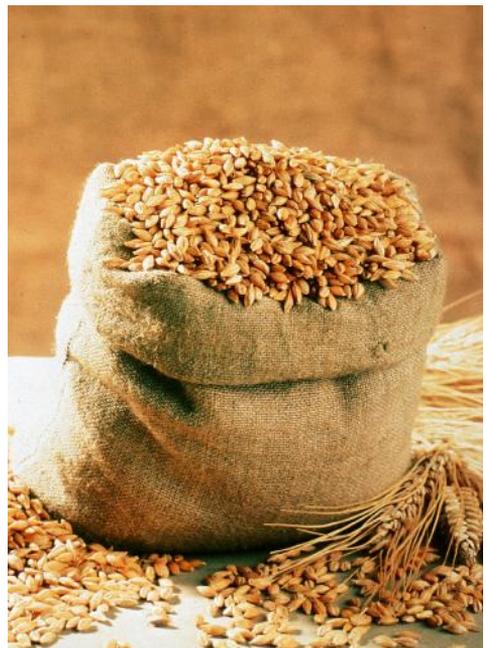
Gemeindebriefdruckerei.de

Beiträge/Leserbriefe bitte senden an:  
pfarrbrief@lobberich.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:  
Siehe Wochenzettel

## Seite | Inhalt

3	Leitwort
3	Terminübersicht
4	Freud & Leid
6	Nachrufe
7	Gebet
8	Orgelsanierung
9	Pfarrfest
10	Mitmachausstellung
12	30. Trierwallfahrt
13	Neues aus dem Kindergarten
15	St. Martin
16	Neues aus der Pfarrbücherei
18	Die kleine Kirchenmaus
19	Zustellung des Pfarrbriefs
20	Herbstgedicht



## Liebe Mitchristen,

der Sommer neigt sich dem Ende zu und die Tage des Herbstes beginnen.

Grund genug, für die Früchte des Jahres zu danken. Ein Blick in die Welt zeigt uns: es ist nicht selbstverständlich, dass unser Tisch gedeckt ist und unser Hunger gestillt wird. Aber der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein, sondern von jedem Wort aus Gottes Mund und von jedem guten Wort, das wir einander zusprechen.

Für all das Gute wollen wir am Erntedankfest dem Herrn von ganzem Herzen Dank sagen und wollen dabei die nicht vergessen, die unsere Hilfe – materiell wie auch in der persönlichen Zuwendung – brauchen.

Ich freue mich, dass wir das Erntedankfest wieder gemeinsam auf dem Gartshof „An Schönkes Krüz“ feiern können und bedanke mich bei Familie Gartshof von Herzen für die großzügige Gastfreundschaft und bei allen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ihr Pastor  
Günter Wiegandt



Kirche im  
Bistum Aachen

## Terminübersicht Oktober bis Dezember

### Missio-Sonntag am 26. Oktober 2014 „Euer Kummer wird sich in Freude verwandeln“

Unter diesem Leitgedanken steht der diesjährige Sonntag der Weltmission. Pakistans Christen sind mutige Menschen. Sie leben in einem schwierigen, widersprüchlichen Land. Soziale Ungerechtigkeit und Ungleichheit, religiöse Diskriminierung und Bedrängnis, fehlende Bildungsmöglichkeiten, Korruption und Angst vor Terroranschlägen prägen den Alltag. Gleichzeitig charakterisiert sie aber eine unbändige Freude am Glauben und ein ungebrochener Wille, aus ihrer Heimat ein besseres Land für alle Bürgerinnen und Bürger Pakistans zu machen.



Missio bittet um Ihre Unterstützung! Opfertütchen liegen zum Mitnehmen in der Kirche aus.

Überweisungen auf unser Konto bei der Sparkasse Krefeld:

**DE93 3205 0000 0040 1023 45**

sind natürlich auch möglich - **Stichwort Missio** -. Spendenquittungen werden auf Wunsch im Pfarrbüro ausgestellt.

## **Erntedank Hl. Messe**

**Sonntag, 5. Oktober 2014**  
**10:30 Uhr** An Schönkes Krüz

## **Rosenkranzandachten im Oktober**

**Freitags** in der Krankenhauskapelle  
um **17.00 Uhr**  
**10., 17. 24. und 31. Oktober 2014**

## **Hubertus**

**Samstag, 25. Oktober 2014**  
**17.00 Uhr** in St. Peter  
**Sonntag, 9. November 2014**  
**11.15 Uhr** in St. Sebastian

## **Allerheiligen**

**Freitag, 1. November 2013**  
**09.30 Uhr** Hl. Messe in St. Peter  
**11.15 Uhr** Hl. Messe in St. Sebastian  
anschl. Prozession zum Friedhof  
**17.30 Uhr** Andacht und Prozession  
zum Friedhof in St. Peter

## **Allerseelen**

**Sonntag, 2. November 2014**  
**09.30 Uhr** Hl. Messe in St. Peter  
**11.15 Uhr** Hl. Messe in St. Sebastian

## **Buchausstellung**

**Samstag, 15. November 2014**  
**16.00-19.00 Uhr** und am  
**Sonntag, 16. November 2014**  
**10.30-17.00 Uhr** in der Brücke

## **Rorate**

**Donnerstags** im Advent um **6.00 Uhr**  
in St. Sebastian  
**4., 11. und 18. Dezember 2014**

## **Freud und Leid in unserer Gemeinde**

## **Taufen**

Timo Schroers  
Franziska Thönes  
Anton Reimann  
Jonas Anton Sandherr  
Mathis Schilden  
Lukas Tillmanns  
Milla Maria Emma Werres  
Peter Bartholomäus Sagel  
Milian Uchmann  
Anneke Kierkels  
Skyla Kornelia Blome  
Felix Dickmanns  
Martha Carlotta Holzapfel  
Henriette Rex  
Paul Schepers  
Matthias Jan Beckers  
Moritz Föhles  
Phil Knoblauch  
Gabriel Jan Strunk  
Taylor Miguel Brüske  
Lenia Sophy Widdermann

## Hochzeiten

Erik Carl Franz Radmacher  
& Anja Gutsche

Nico Berger  
& Bernadette Boyxen

Philipp Schulze-Düllo  
& Nikola Ottmann

Thorsten Lieutenant  
& Karolina Wypchlo

David Friedrich Girbig  
& Andrea Houbertz

Christoph Stremme  
& Andrea Maria Olberding

Patrick Bellen  
& Jennifer Maria Oriel Halls

Dimitri Radtchenko  
& Sascha Anna Wiessmeyer

Wilhelm Tobrock  
& Heike Bianka Barbara Müller

Christian Heinrich Georg Struck  
& Katharina Krommen

Johannes Peters  
& Sonja Backes



## Verstorbene

Renate Meeners  
Franz Heinrich Simonett  
Peter Hoever  
Gertruda Kerner  
Johanna Eleonore Beutler  
Wilhelmine Theisen  
Agnes Josepha Scheuten  
Maria Anna Scholz  
Hildegard Fiethen  
Willi Heinrich Verhaßelt  
Maria Elfriede Poot  
Anna Dietze  
Gertrud Wilhelmine Heimes  
Klara Hartwig  
Heribert Abels  
Maria Katharina Schreyer  
Gertrud Sofia van Kempen  
Martha Antonie Hein  
Annemarie Hartges  
Paul Thoenißen  
Nicola Vignola  
Anna Kroppmanns  
Ferdinand Karl Martin Viecez  
Gertrud Anna Esch  
Ute Rankers  
Rudolf Wilhelm Pollnik  
Johannes Plönes  
Hannelore Birker  
Pauline Gasche  
Franz-Leo Janssen  
Walter Jansen  
Gaetano Manicone  
Christa Schwarz  
Anna Katharina Spratte  
Franz Leonhard Scheuten  
Adele Anna Harbers

## Nachrufe

### **Ferdinand Landen, Pfarrer i.R.**

In den frühen Morgenstunden des 4. Juni 2014 ist Pfarrer Ferdinand Landen im Alter von 81 Jahren in Aachen gestorben.

Nach seiner Priesterweihe 1961 war er in mehreren Pfarrgemeinden tätig gewesen, als er dann 1973 Pfarrer in Hinsbeck wurde und es bis zu seiner Ruhestandsversetzung 1998 auch blieb. Seinen Ruhestand verbrachte er in Aachen und versah auch dort, solange es seine Kräfte zuließen, priesterliche Dienste. Der Kontakt zu seiner alten Pfarre ist nie abgerissen, darum hat er hier 2011 auch sein Goldenes Priesterjubiläum gefeiert und darum wollte er auch hier seine letzte Ruhestätte finden.

In seinem Bemühen, die Frohe Botschaft zu verkünden, hat er die Menschen mit Gott in Beziehung gebracht. Die Hinsbecker Pfarrkinder werden ihn in Erinnerung behalten als einen Menschen, der auf sie zuging und stets ein freundliches Wort für jeden von ihnen hatte. Für jeden war er immer ansprechbar. Die Laiengremien lagen ihm sehr am Herzen; gerne hat er ihnen Verantwortung übertragen und sie mit großem Vertrauen unterstützt.

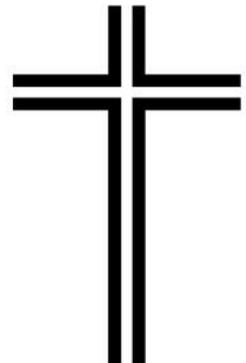
Wir danken Pfarrer Landen für sein segensreiches Wirken in St. Peter und darüber hinaus. Wir werden uns immer gerne und dankbar an ihn erinnern.

### **Hans Beckers, Pfarrer i.R.**

In den Nachmittagsstunden des Fronleichnamstages, am 19. Juni 2014 ist Pfarrer Hans Beckers nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren verstorben.

Nach seiner Priesterweihe 1965 war er an verschiedenen Stellen als Kaplan tätig, ehe er dann 1978 Pfarrer an St. Josef in Krefeld-Traar wurde und es bis zur Ruhestandsversetzung 2009 auch blieb. Schweren Herzens nahm er nach 31 Jahren Abschied von seiner Gemeinde und kam in unsere GdG und nahm im Marienheim Wohnung.

Priester mit Leib und Seele, lebensfroh und humorvoll, hilfsbereit, sportlich und immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde - so lernten ihn besonders die Bewohner und Mitarbeiter des Marienheims, aber auch die Menschen der Gemeinden St. Peter und St. Sebastian kennen und schätzen. Bereitwillig übernahm er hier priesterliche Dienste und gerne half er auch in den anderen Pfarren der GdG-Nettetal aus. Wir sind Pfarrer Beckers zu großem Dank verpflichtet und werden sein Andenken in Ehren halten. Der Herr schenke ihm den Lohn für seine Mühen.





## Jubiläum

### **Diamantenes Priesterjubiläum von Pfarrer Hans-Georg Stefes**

Am 24. Juli 2014 konnte Pfarrer Hans-Georg Stefes im Marienheim sein Diamantenes Priesterjubiläum feiern. Pfarrer Stefes wurde 1954 zum Priester geweiht und trat dann seine erste Stelle als Kaplan hier in St. Sebastian an.

Die älteren Lobbericher haben ihn noch in guter Erinnerung. Nach seiner Ruhestandsversetzung zog Pfarrer Stefes zuerst nach Kempen, wo er als Subsidiar Dienst tat und seit letztem Jahr wohnt er mit seiner Haushälterin, Frau Becker im „Betreuten Wohnen“ des Marienheims. Soweit seine Kräfte es zulassen, feiert er im Marienheim die Hl. Messe oder auch schon mal in St. Peter.

Wir gratulieren von ganzem Herzen zu seinem Ehrentag und wünschen ihm weiterhin eine frohe und gute Zeit in Hinsbeck. Ad multos annos!

### *Bitte - Danke - Dankgebet*

*Danke, Sonne,  
für deine Sonnenstrahlen.  
Sie haben die Früchte süß gemacht.*

*Danke, Regen,  
für deine Regengüsse.  
Sie haben den Pflanzen Kraft gebracht.*

*Danke, Erde,  
für deine guten Böden.  
Sie haben unsere Ernte reif gemacht.*

*Bitte, Menschen,  
denkt an die Menschen in Hungerländern  
und gebt von eurem Essen an sie etwas ab.*

*„Bitte!“,  
möchten wir euch Menschen heut sagen,  
die Sonne, der Regen, die Erde und ich.*

© Elke Bräunling

## Orgelsanierung

Bei gutem Wetter und unter großer Beteiligung beider Gemeinden konnten wir den Fronleichnamstag begehen. Nach der Heiligen Messe im Ingenhovenpark, die wie in jedem Jahr vom Hinsbecker Musikverein musikalisch gestaltet wurde, zog eine lange Prozession durch die Innenstadt. Nach einer Station am Krankenhaus wurde dann in der Pfarrkirche der Schlussegel erteilt.

Nach der Prozession waren alle Teilnehmer zu einem kurzen Umtrunk in „Die Brücke“ eingeladen. Hier sorgte der Kirchenchor für das leibliche Wohl und auch der Musikverein gab ein paar heiße Rhythmen zum Besten. Es war ein fröhliches Beisammensein – ich freue mich, wenn wir das im nächsten Jahr wieder so machen können. Allen Mitwirkenden und Helfern ein herzliches Danke schön!

Bei dieser Gelegenheit kam noch einmal der neue Prozessionslautsprecher zum Einsatz, der schon im Ingenhovenpark und bei der Prozession gute Dienste geleistet hat. Da unsere beiden Pfarrgemeinden über keine funktionierende mobile Lautsprecheranlage verfügten, war diese gemeinsame Anschaffung sicher eine gute Sache.

Anlass für das Beisammensein war der Wunsch, alle Interessierten über die Orgelsanierung zu unterrichten.

Vor 4 Jahren war Schimmelbefall an beiden Orgeln in St. Sebastian festgestellt worden. Ehe aber mit der Sanierung begonnen werden durfte, verlangte das Generalvikariat, die Ursache zu ermitteln. Infolge dessen wurden Feuchtigkeitsmessungen über einen längeren Zeitraum vorgenommen und

eine neue Regeltechnik in die Heiz- und Lüftungsanlage der Kirche eingebaut. Dadurch konnte die zu hohe Luftfeuchtigkeit allmählich reduziert werden, so dass vor den vergangenen Sommerferien mit der Entfernung des Schimmels im Kirchenraum und mit der Sanierung zuerst der kleinen Orgel begonnen werden konnte. Die Chororgel ist jetzt wieder voll einsatzfähig und hat durch die gute Arbeit der Orgelbauer an Klang und Volumen gewonnen. Während die kleine Orgel am Ort „behandelt“ werden konnte, muss die Hauptorgel zum Teil ausgebaut und in der Werkstatt saniert werden. Damit soll voraussichtlich im Herbst begonnen werden. Wegen der notwendigen und umfangreichen Arbeiten wird sich diese Maßnahme vermutlich bis ins neue Jahr hineinziehen.

Die Gesamtkosten für diese Maßnahme (Schimmelentfernung, Putz- und Malerarbeiten und Sanierung beider Orgeln) belaufen sich auf ca. 90.000 €. Dazu gab es einen Zuschuss aus Kirchensteuermitteln von rund 12.000 €. Der Einbau der neuen Regeltechnik kostete 21.000 €.

Da es an unserer Kirche natürlich immer etwas zu tun gibt, um sie Instand zu halten, ist die Kirchenkasse für Spenden und Zuwendungen immer dankbar. Dies können Sie jederzeit über unseren Kirchbauverein tun. Eine Spendenquittung wird unaufgefordert zugestellt.

*Günter Wiegandt, Pfarrer*

## Pfarrfest an St. Sebastian

Die Ferien standen kurz bevor, das Pfarrfest – Team und die Pfarrgruppierungen hatten schon viel Arbeit investiert, doch dann spielte das Wetter nicht mit. Das hatte man nicht verdient. Schon freitags beim Aufbau kam es zu starken Regenfällen und pünktlich zum Beginn des Pfarrfestes setzte der Nieselregen ein. Dies hielt aber die Wetterfesten nicht davon ab, einen schönen Abend im Weinzelt des Kirchenchores oder in der Dombar zu verleben. Zumal die Klangfarben, die Malteser und die Gruppenleiter der Messdiener reichlich leckere Speisen vorbereitet hatten. Zudem hatte das Pfarrfest-Team wieder dafür gesorgt, dass man auch die Spiele der Fußball Weltmeisterschaft nicht verpassen würde. Im Saal der „Brücke“ liefen die Spiele abends auf einer großen Leinwand.

In weiser Voraussicht beschloss man die hl. Messe am Sonntag in die Kirche zu verlegen. Mit der hl. Messe um 10.30 Uhr, begann dann auch der Pfarrfestsonntag. Und spätestens um 11.15 Uhr, wurden die anfangs lichten Reihen von jenen gefüllt, die nicht mitbekommen hatten, dass am Pfarrfest Wochenende die Glocken etwas früher läuten. Wider Erwarten, blieb es während und auch nach der hl. Messe erst einmal trocken. Sogar die Sonne zeigte sich und so füllte sich das Gelände rund um die Kirche sehr schnell. Bei Sonnenschein bekam man Lust auf ein Eis von den Landfrauen und traditionell wurde der heimische Mittagstisch aufs Pfarrfest verlegt. Die großen und kleinen Kinder wurden bestens von den Spielen der Messdiener, der Trier Pil-

ger und den Klangfarben unterhalten. Wenn man jemandem eins auswischen wollte, ließ man ihn von der Malteserjugend in den „Knast“ sperren. Und zur Entschuldigung kaufte man ihm dann Lose bei der Kolpingfamilie. Alle Pfarrgruppierungen, auch jene, die jetzt nicht namentlich erwähnt wurden trugen ihr Teil dazu bei, damit das Pfarrfest ein Erfolg wurde. Und trotz des bescheidenen Wetters erzielte die Pfarre einen Erlös von 4600 Euro. Dies soll nicht das Maß eines Pfarrfestes sein. Vielmehr zählt das Miteinander in unserer Pfarre. Die eine Hälfte des Erlöses tat während des Pfarrfestes schon ihren Dienst. Für das Pfarrheim „Brücke“ wurde eine neue Spülmaschine angeschafft, welche während der Öffnungszeiten der Cafeteria, den fleißigen Damen ausgezeichnete Dienste leistete. Die andere Hälfte ist für eine Schule in den Slums von Thane bestimmt. Thane ist eine Stadt in der Nähe von Mumbai (Bombay), im indischen Bundesstaat Mahastra. Dort hilft Pater Trevor Miranda Kindern durch Schulbildung den Weg aus der Armut zu finden. Somedi Nettetal e.V. unterstützt diese Schulen. Anfang Januar reist Stefan Voormans, Geschäftsführer von Somedi nach Indien und wird während dessen das Geld persönlich an Pater Trevor übergeben. Nach seiner Reise wird er an einem Abend im Pfarrsaal „Brücke“ über die Schule berichten.

*Stefan Voormans*

## Mitmachausstellung „Wie geht Glauben?“ in der Alten Kirche

Vom 17. bis zum 26. Juni lockte die Mitmachausstellung „Wie geht Glauben?“ rund 250 Besucher in die Alte Kirche. Mit dieser besonderen Aktion wollte der Arbeitskreis Alte Kirche ganz gezielt Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen und bei ihnen Glauben auf besondere Weise ins Gespräch bringen. So wurde im Vorfeld der Ausstellung bei den Schulen und Gemeinden aus Nettetal und Umgebung Werbung gemacht und Religionskurse, Firm- und Konfirmandengruppen, Jugendgruppen und Katecheten eingeladen. Ermöglicht wurde das Projekt durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins für die Alte Kirche.

In der von der Katholischen Jugendagentur Düsseldorf konzipierten Ausstellung ging es darum, die Rolle von „Glauben“ im eigenen Leben zu reflektieren. Anhand von 13 Experimentierstationen mit Impulstexten kamen die Besucher ihren eigenen Gedanken zum Glauben auf die Spur. Nicht Bibel, Katechismus oder kirchliche Dogmen waren dabei der Ausgangspunkt, sondern ganz alltägliche Fragen, Erfahrungen und Gefühle. Diese wurden mit ungewöhnlichen Symbolen erschlossen. Ein Spiegelkabinett etwa regte an zur Selbst-Reflexion: „Wie sehe ich mich? Wie blicke ich auf andere? Spüre ich Gottes liebevollen Blick auf mich? Kann ich auch so auf mich und andere schauen?“ Eine Murmelbahn lud zum Spielen ein und schlug die Brücke zum eigenen Lebensweg: „Wieviel Sicherheit brauche ich? Wie gehe ich mit Hindernissen und Schwierigkeiten um? Lasse ich zu, dass Gott für mich sorgt? Habe ich das schon

einmal gespürt?“ Diplom-Theologin Lucia Traut begleitete jede der 11 Besuchergruppen durch die Ausstellung und regte zum Gespräch und Austausch an.

Das Interesse war groß: 11 Gruppen mit insgesamt rund 200 Jugendlichen besuchten die Ausstellung. Am „offenen Sonntag“ konnte Lucia Traut noch weitere 50 Besucher begrüßen. Die Rückmeldungen der jugendlichen und erwachsenen Besucher waren sehr positiv. Die Ausstellung sei ganz anders als erwartet gewesen, die Stationen überraschend, abwechslungsreich und gut gemacht. Besonders wurde gelobt, dass man selbst aktiv werden musste, was einerseits Spaß machte, aber auch dazu führte, dass man auch wirklich anfang, sich eigene Gedanken zu machen und nicht nur „oberflächlich“ konsumierte. Viele Jugendliche meldeten zurück, dass sie durch die offene Art der Ausstellung und die vielfältigen und nicht zu „frommen“ Anknüpfungspunkte auf neue Ideen gekommen seien und andere Glaubensaspekte bei sich entdeckt hätten. Auch die erwachsenen Besucher, unter ihnen eine Gruppe Firmkatecheten aus Brüggem, fanden die Ausstellung für sich sehr bereichernd – die Beschäftigung mit Glaubensfragen ist eben keine Sache des Alters! Die vielen kleinen und spannenden Glaubensgespräche in den Führungen, aber auch am Rande der Stationen zeigen, dass es gelungen ist, den Glauben wieder ins Gespräch zu bringen.

*Lucia Traut, Diplom-Theologin*



Du kannst Gott totsagen,  
du kannst Gott totschweigen,  
du kannst Gott totlachen.

Aber du kannst Gott nicht daran hindern, dich  
zu suchen, dich anzusprechen, dich zu lieben.

*Unbekannt*

## Trier-Wallfahrt 2014 "Auf dem Weg des Friedens"

In diesem Jahr machten sich 31 Pilger aus der Weggemeinschaft Lobberich-Hinsbeck (unterstützt von Pilgern aus umliegenden Pfarren) auf den Weg zum Grab des hl. Apostels Matthias nach Trier auf. In der Zeit vom 24. Mai bis 01. Juni 2014 tauschten wir unser Schüler-, Arbeits- oder Rentnerleben gegen Pilgeralltag angefüllt mit unzähligen Erlebnissen ein.

Beim Treffen an der Alten Kirche sind wir jedes Jahr aufs Neue erstaunt, wie Berge von Schlafsäcken, Luftmatratzen, Rucksäcken, Vorräten und Küchengerödel im Marienheim-Bus (der uns jedes Jahr freundlicherweise zur Verfügung gestellt wird) verschwinden.

Nach dem Pilgersegen im Ingenhovenpark konnte es endlich losgehen. Nachdem man dich die üblichen Fragen - Wie wird das Wetter? - Halten die Schuhe? und noch wichtiger - halten die Füße? - Wie findet die Gruppe zusammen? Habe ich die richtige Kleidung dabei? Gefällt den anderen meine inhaltliche Vorbereitung? Werden die Abende wieder

so lustig? und - Bringen die Tage mir etwas (außer Schmerzen an Füßen und/oder Gelenken)? - Nachdem man sich all diesen Fragen gefühlte 100mal gestellt hat, waren wir auf dem Weg.

Fazit: Es hat wieder mal alles gepasst. Unsere drei Erstpilger, Karin & Lutz Rickerich aus Hinsbeck und Sabine Maahsen aus Breyell haben sich toll in die Gruppe eingebracht. Das Wetter war prima d.h. nicht zu heiß und weitestgehend trocken. Und schließlich hatten wir 2 Jubilare zu feiern. Klaus Tallowitz aus Grefrath und Manfred Bermges aus Hinsbeck machten sich zum 10-mal nach Trier auf.

Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr Manfred Bermges, der für uns Fahrer, Motivator, Einkäufer und Wunscherfüller in einer Person ist.

Termin im nächsten Jahr ist vom 9. bis 17. Mai 2015

*Ute Eickelpasch*



## Neues aus der kath. Tages- einrichtung St. Sebastian

Der Sommer ist nun leider vorbei.

Dank des Ehepaares Marianne und Heinz-Jacob Pollmanns, die Freunde und Förderer der deutschen Krebshilfe sind, erhielten alle Kinder unserer Einrichtung blaue Sonnenmützen mit Nackenschutz. So waren diese an den Sommertagen geschützt.



Zu Beginn unseres neuen Kindergartenjahres konnten wir 14 zweijährige und 12 dreijährige Kinder willkommen heißen. Aus diesem Anlass feierten wir bei strahlendem Sonnenschein auf unserem Außengelände einen Wortgottesdienst mit Pastor Wiegandt. Das Thema lautete: „In Gottes Hände“ sind wir geborgen!“

Dabei haben alle Kinder ihre selbst gebastelte Hand in Gottes Hände gelegt.

Mit Freude können wir feststellen, wie gut sich die neuen Kinder einleben und die „Großen“ sich liebevoll um die „Kleinen“ kümmern.

Unsere so genannten „Schulhüpfer“ freuen sich auf „Schulkinderprojekte“ und unsere mittleren Kinder sind stolz „Kiga-plus Kinder“ zu sein. Dieses Projekt richtet sich an vier- bis fünfjährige Kinder und dient der Förderung der sozialen, emotionalen Intelligenz.

Im September nahmen unsere „Schulhüpfer“ an einem Frühförderworkshop „Gesunde Ernährung – neu aufgetischt mit Neuen Medien“ teil. Durchgeführt wurde der Workshop von einer Medienpädagogin des Arbeitskreises Neue Medien.

Einen Tag vor dem Workshop wurde mit den Kindern Obst und Gemüse im Lebensmittelmarkt Esch besorgt. Der Bollerwagen wurde mit Äpfeln, Bananen, Kiwis, Orangen, Salat, Möhren,

Kartoffeln, Blumenkohl usw. beladen. Nicht nur die Kinder, sondern auch Marktleiter Christian Esch halfen mit, alles richtig einzupacken. Besonders verblüfft waren die Kinder, dass sie Obst und Gemüse „kostenlos“ mitnehmen durften, da Herr Esch ihnen alles schenkte.

Am Workshoptag erfuhren die Kinder, das „Vitamin A“ gut für die Augen, „Vitamin C“ gut für die Nase und Ballaststoffe gut für die Verdauung sind und das es wichtig ist, 5x täglich Obst oder Gemüse zu essen.

All diese Informationen wurden den Kindern nicht nur erklärt, sondern auch durch das Medium „Computer“ näher gebracht. Ein großes Dankeschön an Herrn Christian Esch, der uns ermöglichte, an diesem Workshop teilzunehmen.

Nicht nur das Thema „Ernährung“, sondern auch „Bewegung“ und die „Natur“ sind uns wichtig. So möchten wir jetzt auch im Herbst unser Außen- gelände etwas umgestalten und es

durch den Förderverein ermöglichen, dass die Kinder eine neue Rutschbahn bekommen.

Jetzt im Herbst können die Kinder wieder Vieles in unserem Garten entdecken. Die Blätter färben sich bunt und es macht großen Spaß Äpfel, Nüsse und Kastanien zu ernten. Zurzeit bereiten wir uns mit den Kindern auf das Erntedankfest vor. Wir danken Gott dafür, dass er alles so wunderbar erschaffen hat, damit wir Menschen uns daran erfreuen können.

Auch das große Fest „St. Martin“ rückt immer näher und die Kinder basteln ihre Laternen, die hoffentlich bei trockenem Wetter am Montag, dem 10. Nov. 2014 bei unserem St. Martinszug leuchten werden.

*Annette Gartz*



## Änderung des Ablaufs bzw. Zugwegs der Kindergärten zum St. Martinsfest in Lobberich

Wie inzwischen bekannt sein dürfte, gibt es ab diesem Jahr einen neuen Kindergarten in Lobberich, den Kindergarten KinderReich. Diese Neuerung hat den St. Martinsverein Lobberich dazu veranlasst, eine Neuausrichtung des Kindergartenumzuges zum St. Martinsfest zu gestalten.

Bisher gab es eine Trennung zwischen den zentrumsnahen Kindergärten Kath. Kindergarten, Kindergarten der Bongartzstiftung und des DRK-



Kindergarten, die in Zentrumsnähe, am Krankenhaus, zogen sowie dem evangelischen Kindergarten, der in seiner unmittelbaren Nachbarschaft am Waserturm gezogen ist. **Ab diesem Jahr werden nun alle Kindergärten durch die Lobbericher Innenstadt ziehen.**

Start und Zielpunkt wird die Katholische Pfarrkirche St. Sebastian sein. Von dort aus wird es am **Montag, den 10.11.2014 um 17.30 Uhr** über den Kirchenvorplatz rechts in die Fußgängerzone gehen, an der Bäckerei Kamps rechts in die Von-Bocholtz-Straße, Wende am ehemaligen Kino, die Von-Bocholtz-Straße zurück bis Schmuckwaren Andrae. Von dort links

in die Marktstraße, am Vorplatz des alten Rathauses vorbei, rechts weiter in die Marktstraße bis zur Kreuzung, dann rechts in die Burgstraße. Im Ingehovenpark wird die Bettlerszene, ähnlich wie bei den Schulen, durchgeführt. Von dort aus geht es weiter durch den Ingehovenpark auf die Hochstraße, über die Fußgängerzone zurück zur Pfarrkirche St. Sebastian. In der Kirche wird im Anschluss an den Zug auch die Tütenausgabe durch den St. Martin und seine Pagen erfolgen.

### Der Schulzug erfolgt in gewohnter Form

Der diesjährige Martinszug der Schulkinder findet am **Dienstag, 11.11.2014 um 17.30 Uhr**, statt und wird wie gewohnt ziehen.

**Zugweg:** Aufstellung an der Gem. Grundschule, Im Hoverbruch, Süchtelner Straße, Burgstraße, Ingehovenpark (Bettlerszene), Hochstraße, Marktstraße, (Wende am alten Rathaus), Marktstraße, Hochstraße, (Fußgängerzone), An St. Sebastian, Sassenfelder Straße bis zur Kath. Grundschule (Martinsfeuer und Feuerwerk am Windmühlenbruch).

### Illumination und Dekoration des Zugweges

Um die Fackeln der Kinder beider Züge besonders zur Geltung zu bringen bittet der St. Martinsverein die Anwohner des Zugweges beider Züge darum, an diesen beiden Abenden auf eine sehr helle Beleuchtung zu verzichten und stattdessen mit passendem Fensterschmuck zu der richtigen Stimmung beizutragen.

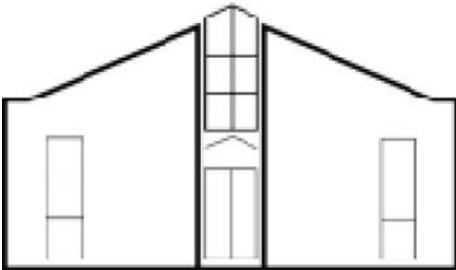
*Ilka Gartz*

## Buchausstellung am 15./16. November

Bücher und mehr – anschauen, auswählen, bestellen ... und das in aller Ruhe! Unter diesem Motto veranstaltet die Bücherei St. Sebastian auch in diesem Jahr wieder die große Buchausstellung in der Brücke. Eine große Auswahl an aktuellen Büchern, CDs und Spielen bietet das Büchereiteam an.

Die Ausstellung ist geöffnet am  
**Samstag, 15. November**, 16–19 Uhr  
und am  
**Sonntag, 16. November**, 10.30–17 Uhr.

Für das leibliche Wohl sorgt unsere Cafeteria!



---

### Unsere Öffnungszeiten

Dienstags	16:00-18:00
Donnerstags	17:00-19:00
Samstags	17:30-18:30
Sonntags	10:30-12:30

## Neuer Internetkatalog der Bücherei: Schneller. Besser. Bequemer. Mobiler.

Die Bücherei hat den Internetkatalog vollständig renoviert. Klicken Sie auf der Internetseite der Bücherei unter [buecherei-lobberich.de](http://buecherei-lobberich.de) auf den Link zum Online-Katalog oder wählen Sie einfach jetzt auf Ihrem Smartphone [bibkat.de/lobberich](http://bibkat.de/lobberich).



Neben einer komfortablen Suchfunktion gibt es für eingetragene Leser die Möglichkeit, im Leserkonto ausgeliehene Medien mit Rückgabedatum zu finden und dort die Leihfrist zu verlängern.

Auch Vormerkungen für bestimmte Medien können dort gemacht werden. Und natürlich können Sie Ihren persönlichen Merkzettel anlegen. Wenn Sie für Ihr Leserkonto die Funktion „Ausleihhistorie“ aktivieren, können Sie jederzeit sehen, welche Medien Sie von diesem Zeitpunkt an schon einmal ausgeliehen haben.

Schauen Sie einmal rein in den neuen Katalog – leicht zu bedienen und selbsterklärend.

*Werner Traut*

# »» Euer Kummer wird sich in Freude verwandeln

Joh 16,20b

## Sonntag der Weltmission

Die Solidaritätsaktion der  
Katholiken weltweit

26. Oktober 2014



**missio**  
glauben. leben. geben.

Danke für Ihre Spende!

[www.missio-hilft.de](http://www.missio-hilft.de)

# OPENOPENOPENOPEN

## Die kleine Kirchenmaus

**OPEN** So winkt jetzt die neue Fahne vor meiner Kirche „Sankt Sebastian“ immer dann, wenn mein Nette-Dom werktags von 15 – 17 Uhr geöffnet ist.

### **OPEN**

Ich, die kleine Kirchenmaus von Sankt Sebastian habe mich allerdings sehr gewundert über dieses olle Ding da draußen. **OPEN** steht drauf! In Englisch – cool, oder? Früher war sie nicht da, diese Fahne, wenn das weit geöffnete Hauptportal zum Besuch eingeladen hatte.

Nun bleibt das Portal zu, und die Fahne winkt jetzt mehr oder weniger heftig weil ---- ja weil in meiner Kirche Schimmel ist.

Schimmel der sich bei zu hoher Luftfeuchtigkeit bildet. Dieser (böse) Schimmel wurde aus der Chororgel bereits mühsam entfernt. Die zweite, wunderbare große Orgel, ist jetzt in Folie verpackt und wartet so auf ihre Reinigung. Ebenso wurden auch alle Bänke gereinigt. Eine gesundheitliche Gefahr für die Kirchenbesucher besteht allerdings nicht. So hörte ich es jedenfalls von dem zuständigen Chemiker.

Als vor einigen Jahren der Schimmel entdeckt wurde, kamen aus Aachen einige kluge (Bau-) Leute und verlangten, dass bei der Kirchenöffnung „Durchzug“ erforderlich sei. Warum? Wegen dem Schimmel! Lange Zeit danach wurde angeordnet: Türen weit auf, immer dann, wenn es drinnen wärmer ist als draußen!

Nun haben wir den Schimmel fast weg und dazu die neueste Vorschrift aus Aachen: Türen immer zu!!!! Hat wohl was mit der Luft zu tun, die jetzt ständig aus den Heizungsschächten in die Kirche gepustet wird. Darum: **OPEN** Das früher so einladend weit geöffnete Portal muss jetzt also geschlossen bleiben, obwohl die danach folgende Türe mit der Glaswand doch den Innenraum meiner Kirche nach drinnen und draußen total abschottet. Das verstehe ich nicht, und ich könnte mich über das Hin und Her schimmelig lachen. Aber das wäre auch nicht gut.

Also: Werktags wie immer von 15 – 17 Uhr **OPEN** zum Beten, Schauen und/oder ruhig sein.

Bis zum nächsten Mal, und vielleicht sieht man sich ja!

*Eure Kirchenmaus*

# OPENOPENOPENOPEN

## Die Zustellung des Pfarrbriefs

Wir sind an einem Punkt angekommen, wo wir uns um die finanzielle Unterstützung von kirchlichen Gebäuden Sorgen machen müssen. Trotzdem können und wollen wir uns den „Luxus“ nicht nehmen lassen, die Gemeindemitglieder auch in Zukunft mit Informationen und Berichten über die Pfarrgemeinde St. Sebastian zu unterrichten. Zudem wurde unser Pfarrbrief von einigen katholischen Mitbürgern, welche ihn zugestellt bekamen, nicht erwünscht. Eine freundliche Formulierung für ihn war noch das Wort „Werbemüll“.

Wir haben lange überlegt, wie man trotzdem sicherstellt, dass jede Person, die einen Pfarrbrief erhalten möchte auch einen bekommt. So sind wir zu folgender Lösung gekommen.

Der Pfarrbrief wird zur Mitnahme an folgenden Stellen ausgelegt:

Pfarrkirche, Alte Kirche, Pfarrbüro, Krankenhauskapelle und Kindergarten. Dort können auch Angehörige, Freunde oder Nachbarn einen Pfarrbrief für Personen mitnehmen, die nicht mehr die Möglichkeit haben, ihn beim Gottesdienst zu bekommen.

Weiterhin soll er als Beilage der Kirchenzeitung, wie der Wochenzettel, an alle Abonnenten mit verteilt werden.

Zudem werden wir bis zur Osterausgabe 2015 einen Coupon (s.u.) beifügen. Diesen können jene Personen ausfüllen, die den Pfarrbrief immer noch regelmäßig zugestellt haben wollen. Den ausgefüllten Coupon dann einfach dem Pfarrbüro zukommen lassen, eine Mail schicken an [pfarrbrief@lobberich.de](mailto:pfarrbrief@lobberich.de) oder im Pfarrbüro unter 91 41 11 anrufen, und sie werden auch weiterhin die Berichte und Neuigkeiten aus unserer Pfarre zugestellt bekommen.



Absender

---

---

---

Bitte freimachen

An das  
Pfarramt St. Sebastian  
An St. Sebastian 35  
41334 Nettetal

## Herbst

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,  
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;  
sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten fällt die schwere Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.*

*Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

*Rainer Maria Rilke*



### Antrag auf die Zustellung des Pfarrbriefes

Bitte stellen Sie den Pfarrbrief regelmäßig zu an folgende Adresse:

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Hausnummer: \_\_\_\_\_